



## **L a n d k r e i s   G ö r l i t z** *N i e d e r s c h r i f t*

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 27.05.2024 (*öffentlich*)

---

Vorsitzender: Dr. Stephan Meyer, Landrat  
Versammlungsleitung: i. V. Martina Weber, 2. Beigeordnete  
Sitzungsraum: im Landratsamt Görlitz, Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz, Raum 0.10  
Beginn: 16.00 Uhr  
Ende: 17.56 Uhr (nichtöffentliche Sitzung 17.54 – 17.56 Uhr)

### **Anwesend:**

#### **Mitglied der Fraktion CDU/FDP**

Großmann, Leonhard, Dr. med.  
Höhne, Roland  
Spengler, Helmut- Andreas  
Waldau, Bernhard

bis 17.29 Uhr

#### **Mitglied der Fraktion AfD**

Binder, Andrea  
Hoffmann, Jens  
Exner, Hajo  
Starke, Karsten

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Huber  
bis 17.03 Uhr  
Vertretung für Herrn Lutz Jankus  
Vertretung für Herrn Lothar Gothan

#### **Mitglied der Fraktion DIE LINKE.**

Hentschel-Thöricht, Jens

bis 17.51 Uhr

#### **Mitglied der Fraktion Freie Wähler**

Berndt, Robin  
Gerlach, Silvia, Dr. med  
Zenker, Thomas

bis 17.52 Uhr  
ab 16.06 Uhr  
ab 16.06 Uhr

#### **beratendes Mitglied**

Böhme, Christina

#### **Mitglied der Fraktion Bündnisgrüne/SPD/ KJiK**

Frommelt, Bernd  
Pilz, Thomas

Vertretung für Herrn Prof. Schulze, ab 16.05 Uhr

### **Abwesend:**

#### **Landrat**

Meyer, Stephan, Dr.

entschuldigt

#### **Mitglied der Fraktion CDU/FDP**

Holtzsch, Ulrike

entschuldigt

**Mitglied der Fraktion AfD**

Gothan, Lothar	entschuldigt
Huber, Hansjörg Michael, Prof. Dr.	entschuldigt
Jankus, Lutz	entschuldigt
Schultz, Thomas	entschuldigt

**Mitglied der Fraktion Bündnisgrüne/SPD/ KJiK**

Schulze, Joachim, Prof. Dr. phil.	entschuldigt
-----------------------------------	--------------

**Anwesenheit Verwaltung:**

Amtsärztin Annegret Schynol, Sozialreferentin Christiane Reuter, Leiter Regiebetrieb Jobcenter Felix Breitenstein bis 16.15 Uhr, Sozialplaner Matthias Reuter, Benjamin Chmurek-Sachgebietsleiter im Gesundheitsamt, Psychiatriekoordinatorin Steffi Weise, Seniorenbeauftragter Rudi Lawitzky, Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen Elvira Mirle; Kommunale Gleichstellungsbeauftragte Marika Vetter

**TAGESORDNUNG****Öffentliche Sitzung:**

1.	Eröffnung
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung
1.2.	Abstimmung über Einwände zur Sitzungsniederschrift vom 26.02.2024
2.	Informationen zur Zielvereinbarung SGB II mit dem SMS
3.	Planung einer Vergabe im Haushaltsjahr 2024: Jugendmodul (JuMo) 2024 Vorlage: BV/558/2024
4.	Jahresberichterstattung Psychiatrie und Suchthilfe
5.	Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz - Suchthilfe - mit Haushaltsmitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2024 Vorlage: BV/559/2024
6.	Kommunaler Aktionsplan Inklusion Vorlage: BV/560/2024
7.	Sonstiges

## **SITZUNGSERGEBNIS:**

### **1 Eröffnung**

---

Frau Weber eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung. Sie erklärt, dass sie die heutige Sitzung leiten werde, da der Landrat wegen eines anderen Termins verhindert sei.

#### **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**

---

Frau Weber stellt zuerst die Beschlussfähigkeit fest, außerdem, dass die Ausschussmitglieder zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht am 17.05.2024 geladen wurden. Sie weist darauf hin, dass eventuelle Mängel der Ladung als geheilt gelten, wenn sie jetzt nicht geltend gemacht werden.

Es gibt keine Einwände. Der Ausschuss tritt in die vorgeschlagene Tagesordnung ein.

#### **1.2 Abstimmung über Einwände zur Sitzungsniederschrift vom 26.02.2024**

---

Es liegen keine schriftlichen Anmerkungen zum Protokoll vor. Mündliche Einwände gibt es ebenfalls nicht. Einstimmig wird der Sitzungsniederschrift vom 26.02.2024 zugestimmt.

### **2 Informationen zur Zielvereinbarung SGB II mit dem SMS**

---

Anhand einer Präsentation (Anlage 1) erläutert Herr Breitenstein die Zielvereinbarung des Jobcenters.

Es gibt keine Nachfragen.

### **3 Planung einer Vergabe im Haushaltsjahr 2024: Jugendmodul (JuMo) 2024 Vorlage: BV/558/2024**

---

Eine Tischvorlage (Anlage 2) mit Erläuterungen zur Finanzierung der Maßnahme wurde als Ergänzung zur Vorlage ausgereicht.

Herr Breitenstein erläutert die Vorlage.

Herr Zenker erkundigt sich nach den Erfolgschancen der Maßnahme. Herr Breitenstein erklärt, dass aus derartigen Maßnahmen rund 30 – 50 Prozent der Teilnehmer in weitere Maßnahmen, wie bspw. Berufsvorbereitungsjahr, gehen.

Es gibt keine weiteren Fragen. Frau Weber lässt über die Vorlage abstimmen.

#### **Beschluss Nr.: 31/2024**

1. Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales des Landkreises Görlitz beschließt die Beauftragung des Jobcenters Landkreis Görlitz mit der Vergabe des Erstauftrages für eine Leistung unter dem Begriff „Jugendmodul (JuMo) 2024“ für förderungsberechtigte junge Menschen für den Zeitraum 01.10.2024 – 30.09.2025.

2. Das Jobcenter Landkreis Görlitz wird beauftragt, nach Zuschlagserteilung für diese Leistung die tatsächlich entstehenden Kosten für die Haushaltsjahre 2024 bis 2025 dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales schriftlich mitzuteilen.
3. Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales des Landkreises Görlitz beschließt die Beauftragung des Jobcenters Landkreis Görlitz mit der Optionsziehung für diese Leistung für den Zeitraum 01.10.2025 – 30.09.2026, sofern das Jobcenter zum Zeitpunkt der Optionsziehung entsprechenden Bedarf hat und über ausreichende Bundesmittel verfügt.
4. Das Jobcenter Landkreis Görlitz wird beauftragt, nach der Optionsziehung für diese Leistung die tatsächlich entstehenden Kosten für die Haushaltsjahre 2025 bis 2026 dem Ausschuss für Gesundheit und Soziales schriftlich mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt  
 Jastimmen: 10      Gegenstimmen: 0      Enthaltungen: 4

#### **4 Jahresberichterstattung Psychiatrie und Suchthilfe**

---

Anhand einer Präsentation (Anlage 3) berichtet Frau Weise über die Psychiatrie- und Suchthilfe durch das Gesundheitsamt.

Herr Zenker erkundigt sich, ob es außer diesen Zahlen, die sich auf sich offen bekennende Personen beziehen, auch Zahlen für anzunehmende Betroffene gebe. Frau Weise erklärt, dass es im Bericht, der derzeit entstehe, weitere Zahlen gebe. Dies solle künftig auch in ihre Berichterstattung einfließen.

Herr Starke fragt zu erwarteten Entwicklungen aufgrund der Einführung des „Cannabisgesetzes“ am 01.04.2024. Frau Weise erläutert, dass die Fachleute eine Zunahme der Patienten in Krankenhäusern erwarten. Dieser Erwartung müsse mit Prävention gegengesteuert werden.

Herr Hentschel-Thöricht möchte wissen, ob es mit Trägern Gespräche gebe, dass diese mit den Cannabis-Anbauern zusammenarbeiten und ob Haushaltsmittel für Schulungen von Präventionsfachleuten zur Verfügung stehen. Frau Weber erklärt, dass der Freistaat die Förderung einer halben Personalstelle in diesem Jahr zugesagt habe. Zuständigkeiten durch Bund, Land und Landkreis seien noch nicht abschließend geklärt. Die Rechtsgrundlagen vom Freistaat müssten abgewartet werden. Frau Schynol ergänzt, dass der Teil des Gesetzes für die Legalisierung für privaten Eigenanbau zum Eigenkonsum erst seit 01.04.2024 in Kraft sei, die zweite Säule für den nichtgewerblichen Eigenanbau in Anbauvereinigungen solle am 01.07.2024 in Vollzug treten. Nach 18 Monaten und nach vier Jahren solle evaluiert werden. Für Informationen gebe es von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eine Infoseite im Internet [www.infos-cannabis.de](http://www.infos-cannabis.de). Für den Cannabiskonsum in Deutschland gebe es keine validen Daten.

#### **5 Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz - Suchthilfe - mit Haushaltsmitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2024 Vorlage: BV/559/2024**

---

Herr Chmurek erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 4) die Vorlage.

Auf die Fragen von Herrn Starke bei TOP 4 eingehend, erklärt Frau Weber, dass davon ausgegangen werden könne, dass die Beratungsstellen auskömmlich finanziert seien. Ansonsten hätten diese die Vereinbarung mit dem Landkreis nicht unterzeichnet. Die Dunkelziffer für missbräuchlichen Drogenkonsum sei hoch. Deshalb seien nachweisbare Erfolge auch ungewiss.

Herr Zenker möchte wissen, woher das Geld komme und woher die VzÄ-Veränderung beim come back e.V. rühre. Herr Chmurek erläutert, dass das Geld aus der KommPauschVO zur Verfügung stehe. Frau Schynol geht auf die VzÄ-Änderung ein, deren Ursache eine langzeiterkrankte Person sei.

Es gibt keine weiteren Fragen. Frau Weber lässt über die Vorlage abstimmen.

### **Beschluss Nr.: 32/2024**

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales des Landkreises Görlitz beschließt die Förderung des gemeindepsychiatrischen Verbundes im Landkreis Görlitz – Suchthilfe – mit Haushaltsmitteln des Landkreises Görlitz im Haushaltsjahr 2024 in Höhe von max. 737.100 Euro.

Verteilung:

1. come back e.V.
  - für die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle  
Zittau / Außenstelle Ebersbach-Neugersdorf max. 297.800 Euro
2. St. Martin StattRand gGmbH
  - für die Suchtberatungs- und Behandlungsstelle  
Weißwasser / Außenstelle Niesky max. 247.600 Euro
3. Sozialteam – Sozialtherapeutische Einrichtungen  
für Sachsen gGmbH
  - für die Psychiatrische Suchtberatungs- und Behandlungsstelle  
Görlitz / Außenstelle Löbau max. 191.700 Euro

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt  
Jastimmen: 14      Gegenstimmen: 0      Enthaltungen: 0

## **6 Kommunalen Aktionsplan Inklusion Vorlage: BV/560/2024**

---

Herr Reuter und Frau Böhme erläutern die Vorlage anhand einer Präsentation (Anlage 5). Herr Reuter stellt die Sicht der Verwaltung dar, Frau Böhme geht auf die Sicht des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen ein. Sie hebt hervor, dass es beim Aktionsplan Inklusion das erste Mal sei, dass der Beirat von Anfang an, an einem Projekt beteiligt sei. Grundlage sei das Sächsische Inklusionsgesetz. Der Beirat habe sich entschieden, den Aktionsplan modular aufzubauen und einzelne Handlungsfelder, wenn sie mit Maßnahmen untersetzt seien, zu veröffentlichen und im Ausschuss für Gesundheit und Soziales bzw. im jeweils zuständigen Ausschuss vorzustellen. Damit sei das Thema Inklusion regelmäßig in der Öffentlichkeit. Finanzielle Unterstützung werde über die KommPauschVO erwartet. Wenn Maßnahmen festgelegt werden, werde auch deren Finanzierung betrachtet. Unterschieden werde zwischen Maßnahmen, die für den Landkreis zum Umsetzen seien oder, ob es sich eher um einen politischen Auftrag handele. Es werde unterschiedliche Zuständigkeiten geben. Die Maßnahmen müssen abrechenbar sein. Ziel sei, nach und nach Barrieren abzubauen und alle zu integrieren. Das Thema Inklusion solle stetig im Fokus stehen. Dem Beirat gehe es um Augenhöhe. Es werde Wert darauf gelegt, mit der Verwaltung zusammenzuarbeiten und, dass nichts ohne den Beirat beschlossen werde. Der Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen solle künftig die Bezeichnung Inklusions-Beirat führen.

Herr Reuter erklärt, dass es Aufgabe der Integrierten Sozialplanung sei, alle Bereiche redaktionell zusammenzuführen und die finanzielle Untersetzung zu begleiten.

Herr Hentschel-Thöricht erkundigt sich nach der Barrierefreiheit des Internetauftritts des Landkreises Görlitz. Außerdem stellt er den Antrag, dass der Beschluss dahingehend geändert werde, dass eine Berichterstattung einmal jährlich im Kreistag erfolge.

Herr Frommelt fragt, welches Handlungsfeld den Bereich Jugendhilfe beinhalte. Herr Reuter erklärt, dass die Jugendarbeit in allen Handlungsfeldern integriert sei.

Frau Binder möchte wissen, warum ein separater Aktionsplan Inklusion aufgestellt werde, wo es doch den Rahmenplan Integrierte Sozialplanung gebe. Herr Reuter erläutert, dass in diesem Plan das Thema Inklusion nur am Rande erwähnt sei. Vom Freistaat gebe es speziell für den Zweck Inklusion Fördermittel. Frau Mirle ergänzt, dass dem Landkreis speziell für diese Zwecke 78.000 Euro über die KommPauschVO zur Verfügung stehen. In diesem Jahr seien die die Fördermittel bereits aufgeteilt. Im nächsten Jahr stehen Gelder für den Aktionsplan zur Verfügung.

Frau Binder fragt nach, ob der Inklusionsplan intern erstellt werde, was Frau Weber verneint. Herr Reuter fügt an, dass Personalkosten förderfähig wären, der Landkreis habe sich aber dagegen entschieden. Das Geld solle besser für Maßnahmen verwendet werden. Er ergänzt, dass die Internetseite des Landkreises barrierearm überarbeitet werde.

Frau Dr. Gerlach geht auf den Antrag von Herrn Hentschel-Thöricht auf Berichterstattung im Kreistag ein. Sie ist der Meinung, dass dies unrealistisch sei und aus dem Ausschuss heraus den Fraktionen berichtet werden könne. Herr Pilz schlägt als Kompromiss vor, dass die Umsetzung des Aktionsplanes Bestandteil der jährlichen Berichterstattung der Beauftragten für die Menschen mit Behinderungen vor dem Kreistag sei. Herr Hentschel-Thöricht ist damit einverstanden.

Weitere Fragen gibt es nicht. Frau Weber lässt über die Vorlage abstimmen.

### **Beschluss Nr.: 33/2024**

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales des Landkreises Görlitz beauftragt die Verwaltung, einen Kommunalen Aktionsplan Inklusion zu erstellen. Der Beirat und die Beauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderung sollen daran mitarbeiten. Zu den Ergebnissen des Prozesses erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt  
Jastimmen: 9                      Gegenstimmen: 0      Enthaltungen: 3

## **7      Sonstiges**

---

Frau Weber informiert über das Modellprojekt Kinder- und Jugendpsychiatrie, dass der Freistaat gemeinsam mit dem Landkreis gestartet hat. Hier geht es um eine Zusammenarbeit des Krankenhauses in Großschweidnitz mit dem Universitätsklinikum Dresden. Hauptthemen seien der sektorenübergreifende Netzwerkaufbau und die telemedizinische Unterstützung und Versorgung von Fachkräften. Der Landkreis sei Juniorpartner. Das Projekt sei im Rahmen der medizinischen Versorgung sehr wichtig.

Es gibt keine weiteren Informationen oder Fragen. Frau Weber schließt die Sitzung um 17.53 Uhr.

.....  
Schriftführerin

.....  
Martina Weber, 2. Beigeordnete  
Sitzungsleiterin

.....                      .....

Kreisrätin/Kreisrat      Kreisrätin/Kreisrat

# Ausschuss für Gesundheit und Soziales

- Statusbericht Jobcenter -

27. Mai 2024



## Ziele im SGB II für das Jahr 2024 (1/2)

---

Unter Berücksichtigung der Analyse der örtlichen Rahmenbedingungen (Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung, den nicht einschätzbaren Auswirkungen der in vielen Bereichen der Wirtschaft gestörten Lieferketten und der massiv gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise auf die regionale wirtschaftliche Entwicklung, der nicht prognostizierbaren Entwicklung von Flüchtlingsbewegungen in 2024, der Kundenstruktur sowie finanzielle und personelle Ausstattung des JC), der Ziele und Strategien des JC sowie organisatorischer Veränderungen wurden dem SMS vom JC Landkreis Görlitz folgende Angebotswerte übermittelt:

### **Ziel 1: Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt**

Erwartung: voraussichtlicher Anstieg der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt von insgesamt ca. 5-10 Prozent

#### Hintergrund:

- Berücksichtigung der Bürgergeldhöhung zu Jahresbeginn um ca. 12 Prozent

### **Ziel 2: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit**

Angebot: Absinken der Integrationsquote um 5% im Vergleich zu 2023

#### Hintergrund:

- stagnierende wirtschaftliche Entwicklung, indiziert durch den erheblichen Rückgang an offenen Stellen seit 2022 (> 40 %)
- kontinuierlicher vergleichsweise starker Zustrom ins SGB II sowie Erhöhung der Anzahl Leistungsberechtigter aufgrund der Bürgergeldhöhung zu Jahresbeginn (wie auch 2023)

## Ziele im SGB II für das Jahr 2024 (2/2)

---

### **Ziel 3: Vermeidung von langfristigem Leistungsbezug**

Angebot: Anstieg des Bestands an LZB um 5 % im Vergleich zu 2023

Hintergrund:

Einmalige statistische Wirkung der ad hoc-Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge in das SGB II in 2022

### **Ziel 4: Gleichstellung von Frauen und Männern**

Angebot: gleich ausgeprägte Integrationsquote mit den jeweiligen Vergleichsgrößen

Hintergrund:

Weitgehende Gleichberechtigung bei der Arbeitsintegration von Männern und Frauen sowie (allein)Erziehenden wurde bisher erreicht und soll beibehalten werden

### **Ziel 5: Verringerung der Jugendarbeitslosigkeit**

Erwartung: Erhöhung der Anzahl an arbeitslosen Jugendlichen und der SGB II-Arbeitslosenquote U25 um 20 Prozent gegenüber 2023

Hintergrund:

Zunahme an jungen Menschen mit Migrationshintergrund im SGB II ohne Ausbildungsvoraussetzungen (fehlende Sprachkenntnisse und/ oder Schulbildung)

**Finanzielle Auswirkungen für den Erstauftrag:**

Belastung im HH-Jahr 2024	250.888,87 €
Belastung im HH-Jahr 2025	752.666,60 €
Gesamtausgaben für Erstauftrag:	<u>1.003.555,47 €</u>

**Finanzielle Auswirkungen für die mögliche Optionsziehung:**

Belastung im HH-Jahr 2025	258.066,48 €
Belastung im HH-Jahr 2026	774.199,45 €
Gesamtausgaben für Option:	<u>1.032.265,93 €</u>

Alle Kosten sind veranschlagt unter HH-Stelle: 31.2.5.01.433710

Die o. g. Gesamtausgaben beinhalten neben den kalkulierten Kosten des Auftragnehmers auch alle weiteren vom Jobcenter zusätzlich zu tragenden Kosten, die mit der Durchführung der Maßnahmen entstehen können. Hierzu gehören insbesondere auch die Zahlung von Fahrkosten an die Teilnehmer zur Erreichung des Auftragnehmers bzw. zur Erreichung von Praktikumsbetrieben und ggf. weitere auf Rechnung zu erstattende Kosten, die gemäß Leistungsbeschreibung entstehen können.

Gemäß § 130 Abs. 2 GWB ist der Auftraggeber während des Leistungszeitraumes berechtigt, den Leistungsumfang bis zu einer Obergrenze von 20 Prozent des kalkulierten Auftragswertes zu erhöhen. Diese mögliche Erhöhung wurde in der o. g. Darstellung nicht berücksichtigt, da diese Erhöhung einer zusätzlichen internen Genehmigung durch den Haushaltsverantwortlichen des Jobcenters bedarf.

Die Leistung wird ausschließlich aus Bundesmitteln finanziert. Die Nettobelastung für den Haushalt des Landkreises Görlitz beträgt 0,00 Euro.

Anlage 3



# Jahresberichterstattung Psychiatrie- und Suchthilfe

Landkreis Görlitz 2023

Ausschuss für Gesundheit und Soziales 27.05.2024

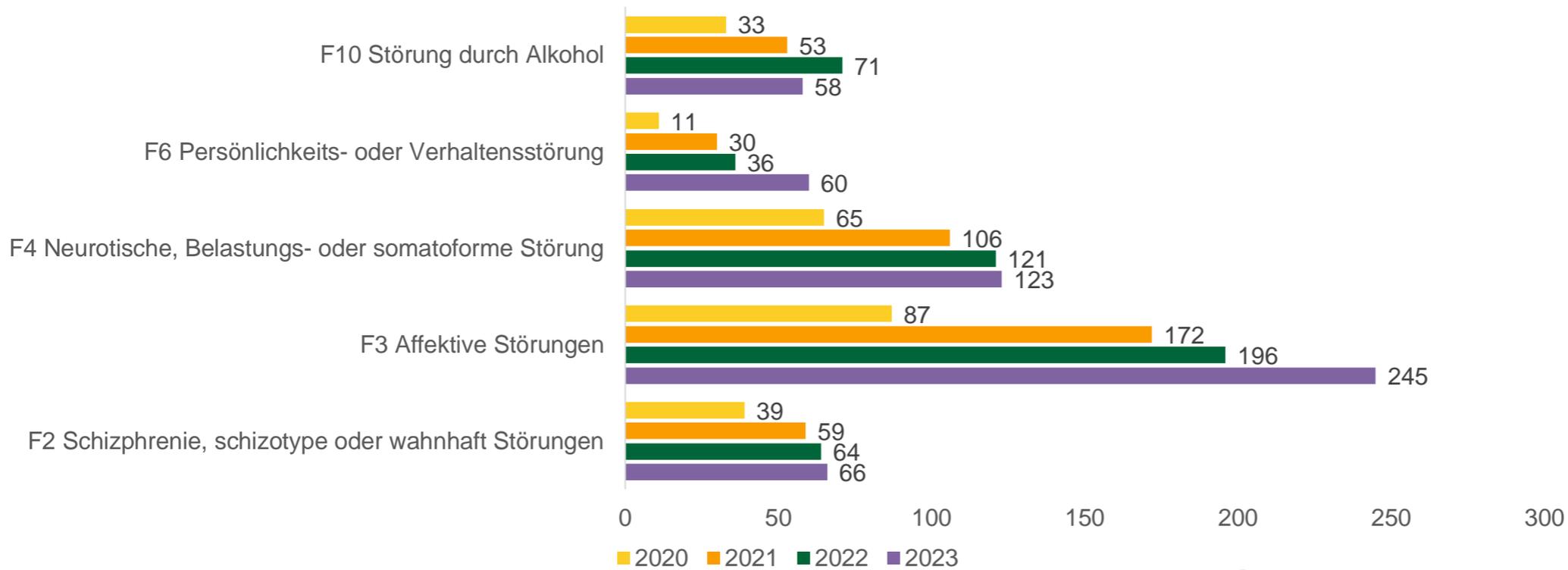


# Agenda



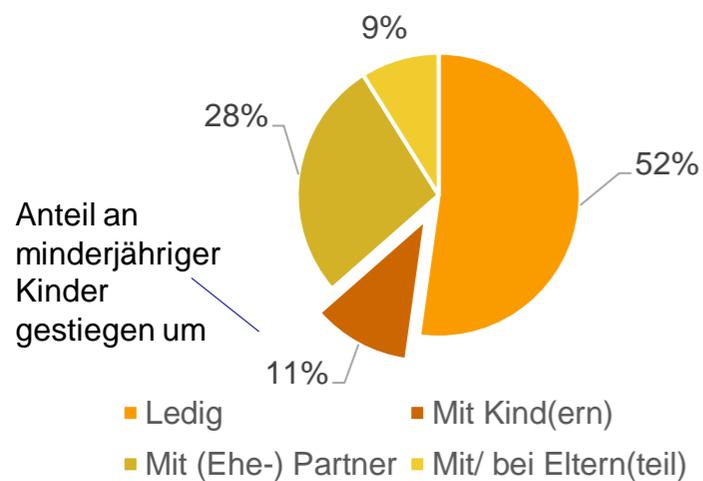
1. Hauptdiagnosen im Psychiatrie- und Suchtbereich 2023
2. Arbeit und Beschäftigung für psychisch kranke und suchtkranke Menschen
  - 2.1 Zuverdienstfirma: „Bau- und Gartenservice“
  - 2.2 Arbeitsprojekt: „Alkanti“
3. Exkurs: Genesungsbegleiter
4. Bündnis gegen Depression

# Hauptdiagnosen Sozialpsychiatrischer Dienst im Jahresvergleich

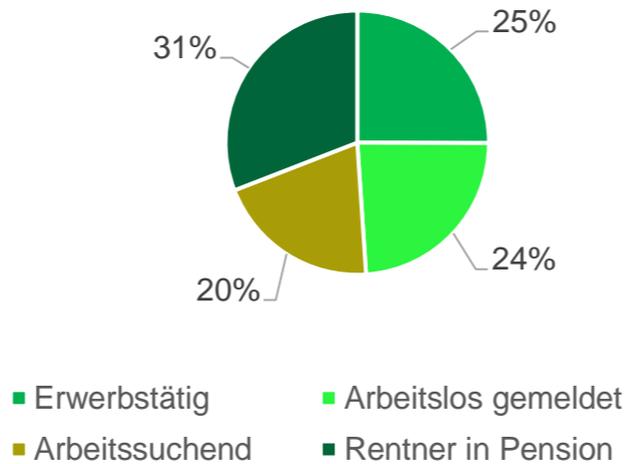


Gesamtklientenzahl 2023: 884

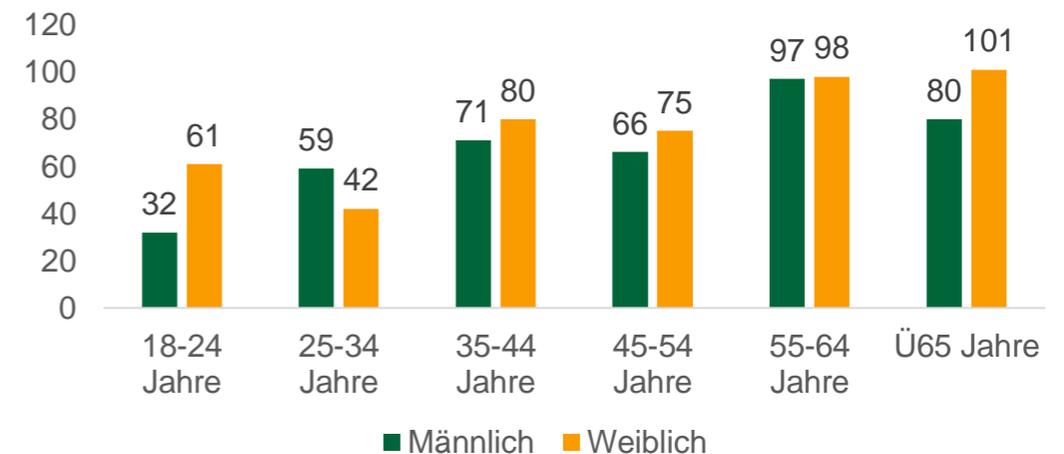
## Lebensform 2023



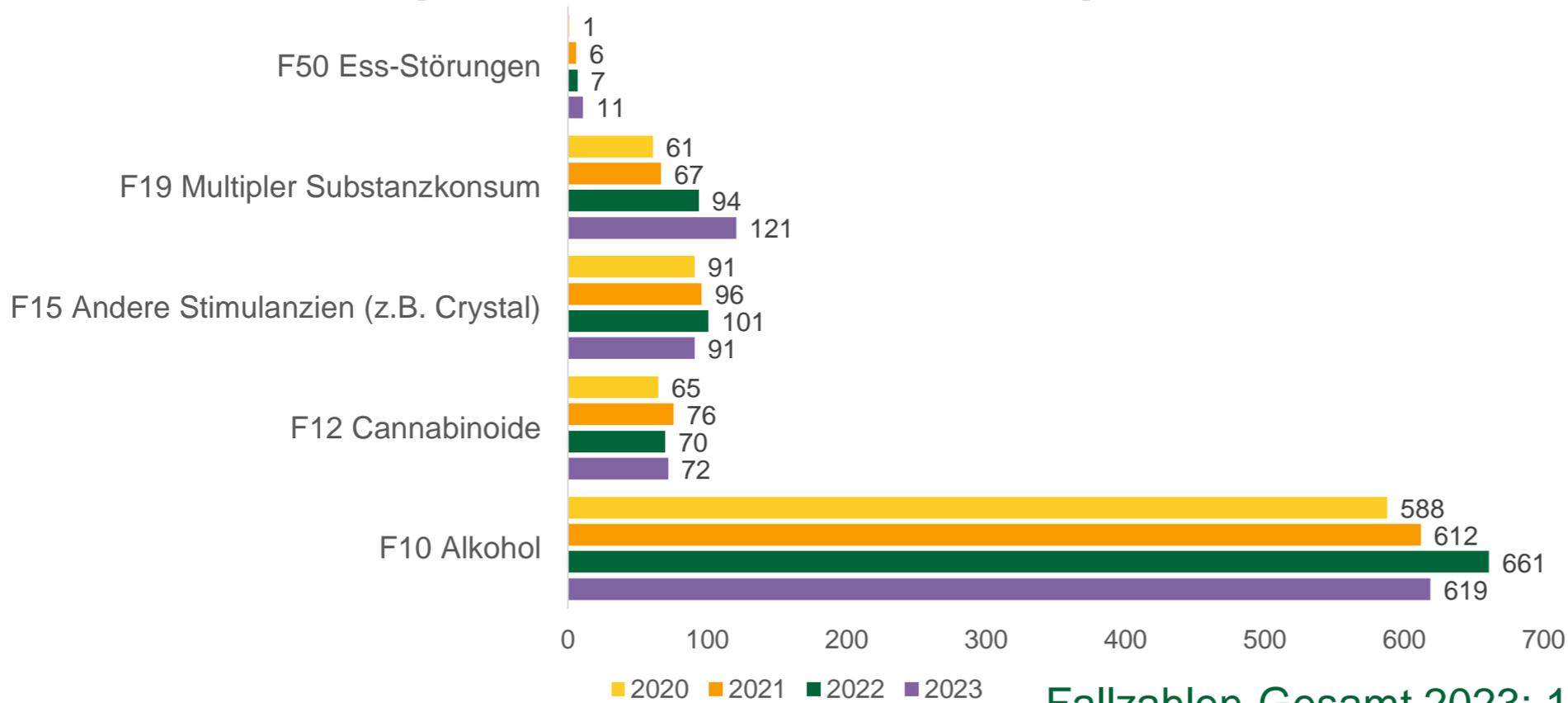
## Berufliche Situation 2023



## Altersstruktur nach Geschlecht 2023

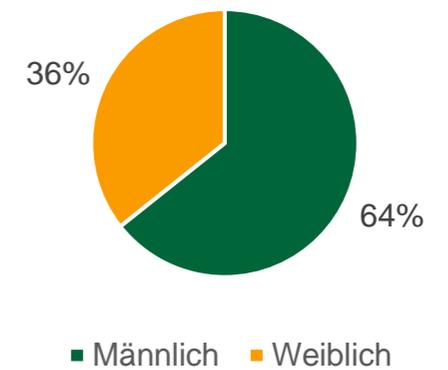


# Hauptdiagnosen Suchtberatungs- und Behandlungsstellen im Jahresvergleich

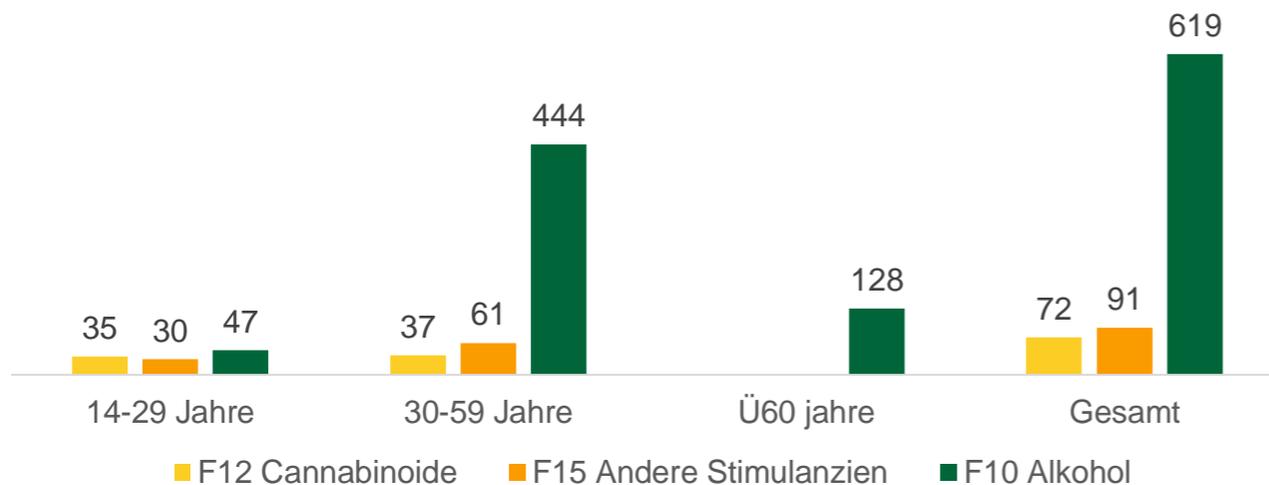


Fallzahlen Gesamt 2023: 1.499

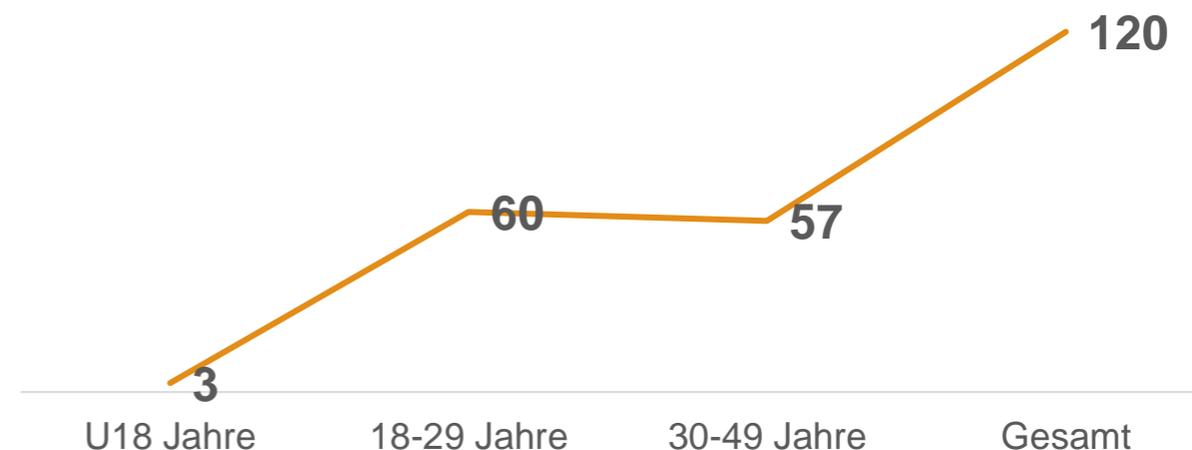
## Geschlechterverteilung nach Hauptdiagnosen allgemein 2023



## Altersstruktur illegale Drogen und Alkohol 2023



## Multipler Substanzkonsum 2023 nach Altersstruktur in den SBB

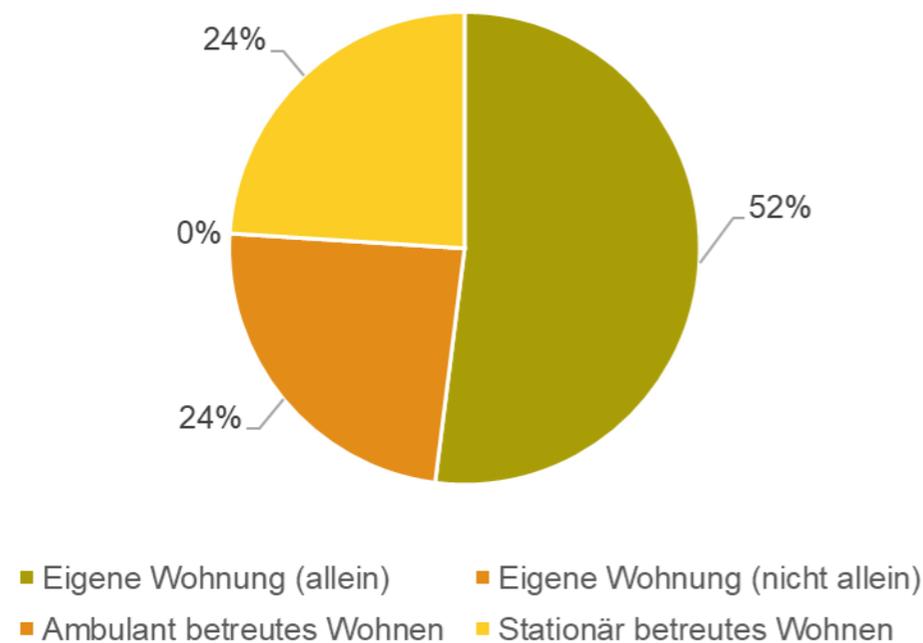


## 2. Arbeit und Beschäftigung für psychisch kranke / suchtkranke Menschen

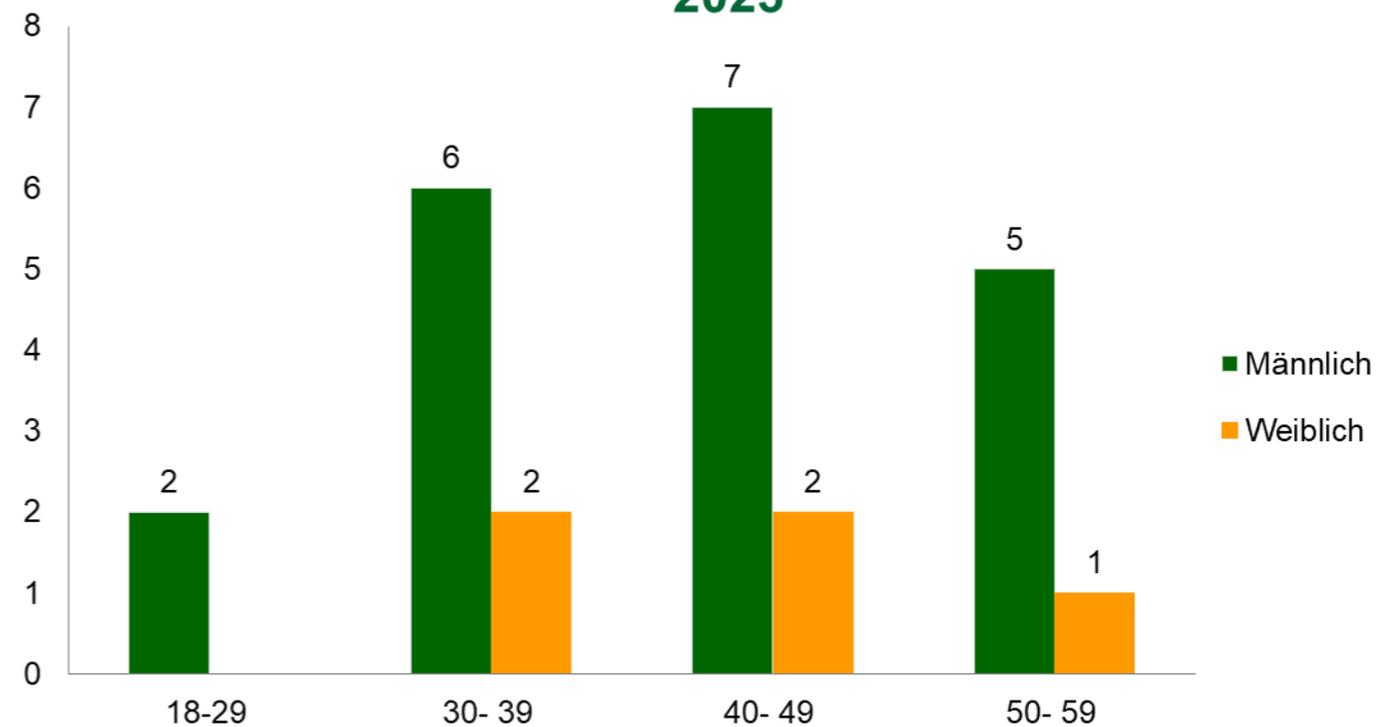


- Sinnstiftende Tätigkeit mit sozialpädagogischer Begleitung
- Ziel: Stabilisierung und Förderung der Arbeitsfähigkeit
- Tätigkeitsfelder: Bauhilfsbereich, Hausmeisterdienstleistungsbereich, Landschaftspflege und –gestaltung
- Motivationsprämie

**Wohnsituation**



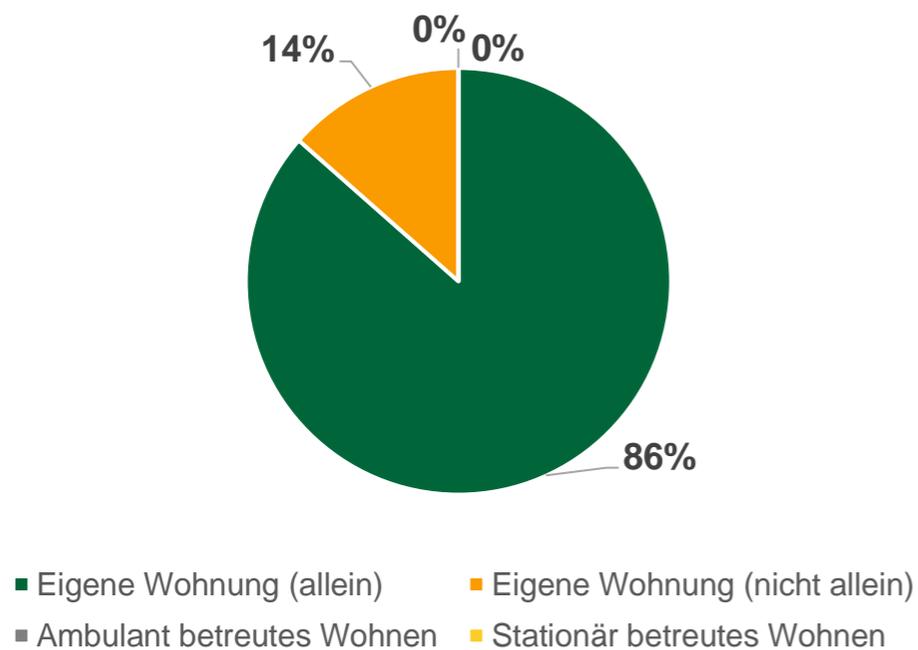
**Geschlechterverteilung und Alter der Klienten  
Bau- und Gartenservice der Initiative gGmbH  
2023**



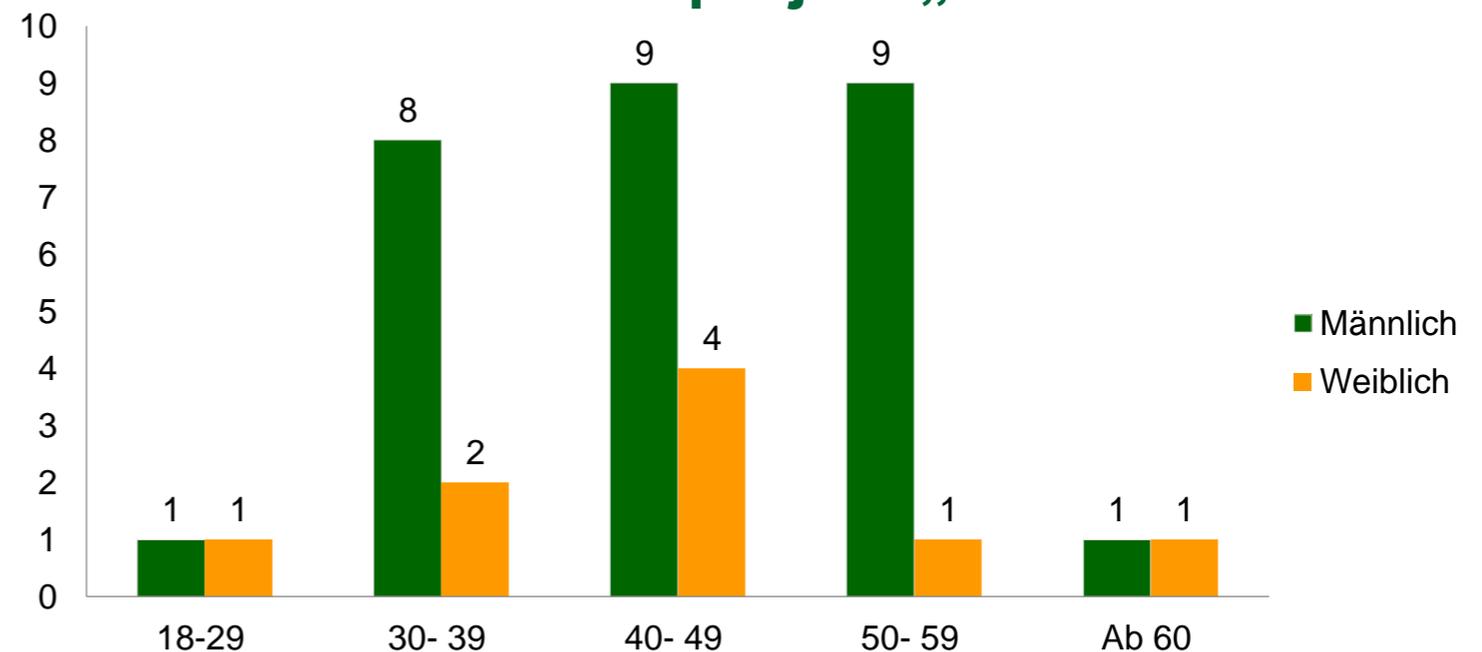
Gesamtklientenzahl: 25

- Möglichkeit einer sinnhaften Beschäftigung und Tagesstruktur
- Ziel: Wiedereinstieg in das Erwerbsleben
- Tätigkeitsfelder: Holzwerkstatt, Hauswirtschaft, Gartenbau und Außenpflege
- Mehraufwandsentschädigung
- Alkanti Tagestreff in Görlitz

**Wohnsituation**



**Geschlechterverteilung und Alter der Klienten Arbeitsprojekt „Alkanti“ 2023**



Gesamtklientenzahl: 37

# 3. Exkurs: Genesungsbegleiter



# 4. Bündnis gegen Depression



auf  
erfolgskurs



**DEPRESSION**  
kann jeden treffen

bündnis gegen depression  
im landkreis görlitz

STIFTUNG **DEUTSCHE DEPRESSIONS HILFE**

gefördert durch:  
*Skala*

**Kamera Sensibel**  
Psychiatrie im Film - Eine Filmreihe für Sachsen

**Neben der Spur**  
Von der Depression aus der Bahn geworfen



HANNA JENSEN KATI MARTIN SCHULTZ  
POPEY SASCHA MILK MARION LÜTH

**2023**

Rothenburg | Leipzig | Görlitz  
Chemnitz | Rietschen | Weißwasser  
Meißen | Dresden | Zittau  
Zwickau | Auerbach | Mittweida

Ein Projekt des Landesverbandes Gemeindepsychiatrie Sachsen e. V. für mehr Aufklärung und Austausch über seelische Erkrankungen und zur Bekämpfung von Stigmatisierung und Diskriminierung psychisch erkrankter Menschen.

Unter Schirmherrschaft der Sächsischen Sozialministerin Petra Köpping.

Landesverband  
Gemeindepsychiatrie  
Sachsen e.V. 

## Vorstellung **RUPERT** am 06.07.2023 bei den Rettungskräften LK Görlitz



Stark im Einsatz  
für deine mentale  
Gesundheit!

Information,  
Austausch &  
Prävention

# RUPERT

Online-Angebot zur psychischen  
Gesundheit von Rettungskräften

**nun frei verfügbar**

[www.rupert-community.de](http://www.rupert-community.de)



## Fachtag „Faszination Cannabis“ am 18.10.2023



*"Arbeit ist das beste Mittel gegen Verzweiflung"*

- Sir Arthur Conan Doyle

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Psychiatriekoordination Landkreis Görlitz



Anlage 4



# Ausschuss für Gesundheit und Soziales

## 27.05.2024

**Förderung des gemeindepsychiatrischen  
Verbundes im Landkreis Görlitz – Suchthilfe  
mit Haushaltsmitteln des Landkreises Görlitz  
im Haushaltsjahr 2024**

## Gesetzliche Grundlage

Sächsisches Gesetz über die Hilfen und Unterbringung bei psychischen Krankheiten (SächsPsychKG) vom 10. Oktober 2007

## Grundlage zur Förderung

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt über die Gewährung einer Pauschale für soziale Zwecke (Sächsische Kommunalpauschalen-Verordnung – SächsKomPauschVO) vom 27.09.2023

Gültig ab 31.10.2023

## Grundlagen SächsKomPauschVO

Die Grundlage der Berechnung der Zuwendung ist jeweils das Verhältnis der Einwohnerzahl des Zuwendungsempfängers (Landkreis/Kommune) zur Gesamteinwohnerzahl des Freistaates multipliziert mit der Verteilungsmasse (verfügbare Haushaltsmittel des Freistaates). Zugrunde gelegt werden die, zum Zeitpunkt zuletzt ermittelten Einwohnerzahlen durch das Statistische Landesamt des Freistaates.

Für 2024 wurde die ermittelte Einwohnerzahl vom 31.12.2022 herangezogen; für den Landkreis Görlitz waren das 249.681 Einwohner.

Mit Bescheid der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank (SAB) vom 12.02.2024 wurden dem Landkreis Görlitz Zuwendungen für 2024 in Höhe von

**342.183,45 EUR**

bewilligt.

# Förderung Suchtberatungs- und Behandlungsstellen

(HHP 2024)

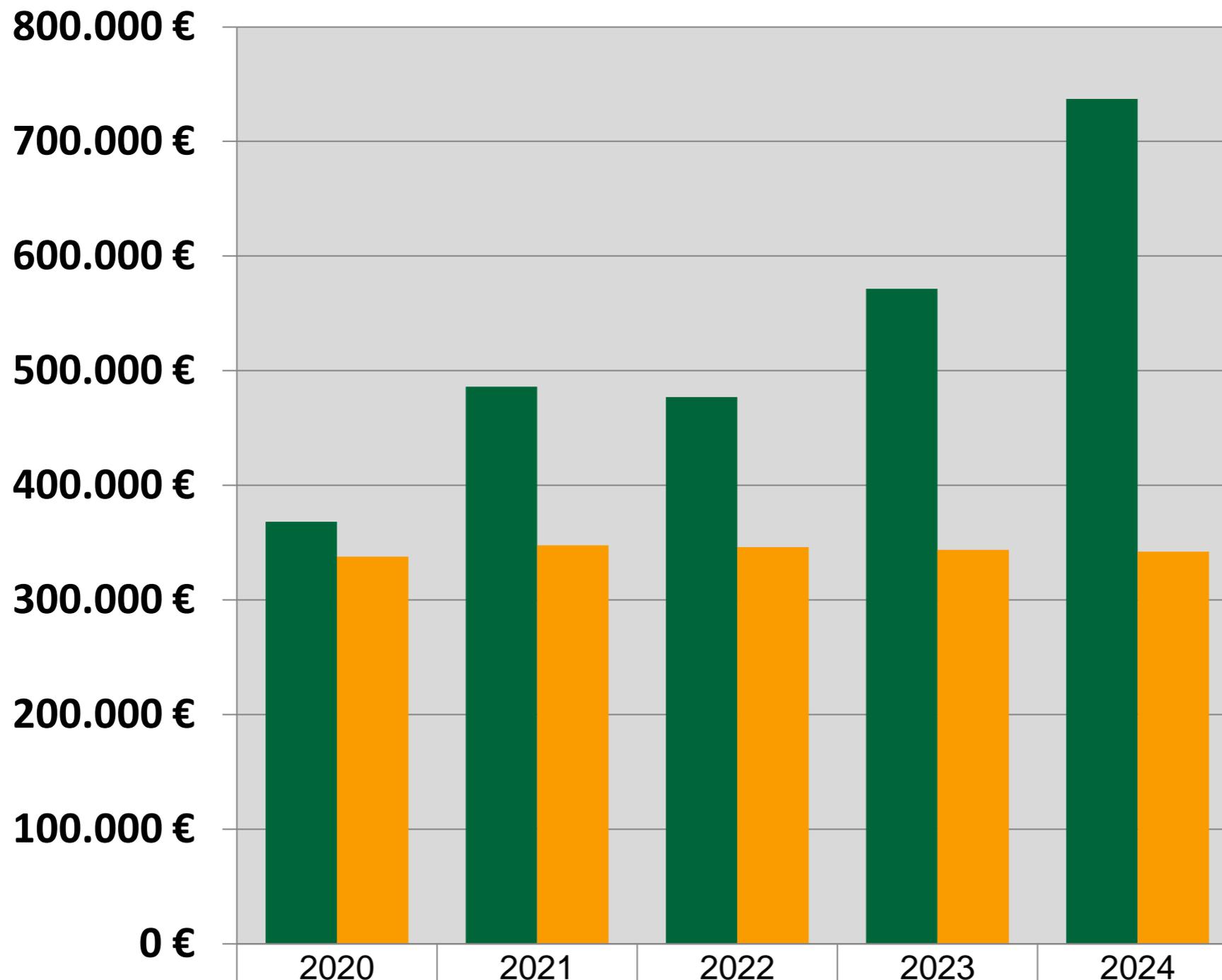


	Anerkannte Gesamt- kosten	Davon a) Personal- kosten b) Sach- kosten	Zuschuss Landkreis Görlitz	Zuschuss Freistaat Sachsen	Gesamt- zuschuss	Eigenmittel des Trägers	Drittmittel (städtische Förderung)
Come back e.V. (Zittau, Ebersbach- Neugersdorf)	451.932 €	406.186 € 45.746 €	<u>297.764 €</u>	122.533 €	420.297 €	31.635 €	
St. Martin StattRand gGmbH (Weißwasser, Niesky)	352.770 €	280.700 € 72.070 €	<u>247.578 €</u>	87.552 €	335.130 €	17.640 €	
Sozialteam gGmbH (Görlitz, Löbau)	384.770 €	337.125 € 39.645 €	<u>191.672 €</u>	132.098 €	323.770 € (348.770 €)	36.000 €	25.000 €
<u>Summe:</u>	1.189.472 €	1.024.011 € 157.461 €	<u>737.014 €</u>	342.183 €	1.079.197 € (1.104.197 €)	85.275 €	25.000 €

## Finanzierung Suchtberatung 2020 - 2024

	<i>Ist</i> <b>2020</b> <i>EUR</i>	<i>Ist</i> <b>2021</b> <i>EUR</i>	<i>Ist</i> <b>2022</b> <i>EUR</i>	<i>Ist</i> <b>2023</b> <i>EUR</i>	<i>Plan</i> <b>2024</b> <i>EUR</i>
Gesamt- kosten	791.160	937.374	933.988	1.021.830	1.189.472
Fördermittel Freistaat	337.880	347.464	345.857	343.836	342.183
HH-mittel Landkreis	368.120	485.916	476.954	571.594	737.014
Eigenmittel Träger	60.160	90.957	86.176	81.400	85.275
Drittmittel	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000

# Finanzierungsanteile Suchtberatung 2020-2024



■ Förderung Landkreis	368.120 €	485.916 €	476.954 €	571.594 €	737.014 €
■ Förderung Freistaat	337.880 €	347.464 €	345.857 €	343.836 €	342.183 €

## Anlage 5



# Kommunaler Aktionsplan Inklusion

## Wir starten!

27.05.2024 AGS



# was bisher geschah



- 2009 – UN-BRK Ratifizierung in Deutschland
  - 2010 Rahmenplan Integrierte Sozialplanung*
- 2011 – 1. Nationaler Aktionsplan Inklusion
- 2013 – Modellprojekt Aktionsplan Inklusion für Herrnhut
  - 2013 Regionaler Psychiatrie- und Suchthilfeplan Landkreis Görlitz*
  - ab 2014 »Lieblingsplätze für alle«*
- 2016 – Nationaler Aktionsplan 2.0
- 2016 – Sächsischer Aktionsplan Inklusion
- 2019 – Sächsisches Inklusionsgesetz folgt auf Sächs. Integrationsgesetz
- 2023 – 7. Bericht zur Lage behinderter Menschen in Sachsen, inkl. Fortschreibung Sächsischer Aktionsplan

# Zahlen, Daten, Geschichten

Belegung nach Wohnformen im SGB IX - in Kostenzuständigkeit des KSV Sachsen

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Belegung gesamt		davon besondere Wohnformen						davon weitere besondere Wohnformen		
			(ehem. Wohnheime)			(ehem. Außenwohngruppen)			(ehem. ambulant betreutes Wohnen)		
	Leistungsberechtigte	LB je 1.000 EW	LB	Anteil an allen Wohnformen in %	LB je 1.000 EW	LB	Anteil an allen Wohnformen in %	LB je 1.000 EW	LB	Anteil an allen Wohnformen in %	LB je 1.000 EW
Bautzen	1.438	4,9	826	57,4	2,8	194	13,5	0,7	418	29,1	1,4
Erzgebirgskreis	1.691	5,1	541	32,0	1,6	157	9,3	0,5	993	58,7	3,0
<b>Görlitz</b>	<b>1.963</b>	<b>7,9</b>	<b>1.044</b>	<b>53,2</b>	<b>4,2</b>	<b>227</b>	<b>11,6</b>	<b>0,9</b>	<b>692</b>	<b>35,3</b>	<b>2,8</b>
Leipzig, LK	1.112	4,3	592	53,2	2,3	113	10,2	0,4	407	36,6	1,6
Meißen	830	3,5	358	43,1	1,5	128	15,4	0,5	344	41,4	1,4
Mittelsachsen	1.196	4,0	602	50,3	2,0	177	14,8	0,6	417	34,9	1,4
Nordsachsen	924	4,7	555	60,1	2,8	106	11,5	0,5	263	28,5	1,3
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	744	3,0	325	43,7	1,3	123	16,5	0,5	296	39,8	1,2
Vogtlandkreis	904	4,1	439	48,6	2,0	84	9,3	0,4	381	42,1	1,7
Zwickau	1.122	3,6	494	44,0	1,6	88	7,8	0,3	540	48,1	1,7
Chemnitz, Stadt	827	3,4	219	26,5	0,9	101	12,2	0,4	507	61,3	2,1
Dresden, Stadt	1.217	2,2	468	38,5	0,8	162	13,3	0,3	587	48,2	1,1
Leipzig, Stadt	1.965	3,3	570	29,0	0,9	198	10,1	0,3	1.197	60,9	2,0
Freistaat Sachsen	15.933	3,9	7.033	44,1	1,7	1.858	11,7	0,5	7.042	44,2	1,7

# Zahlen, Daten, Geschichten



Dienstleistungszentrum Weinhübel



Wohngemeinschaft am Obermarkt Görlitz



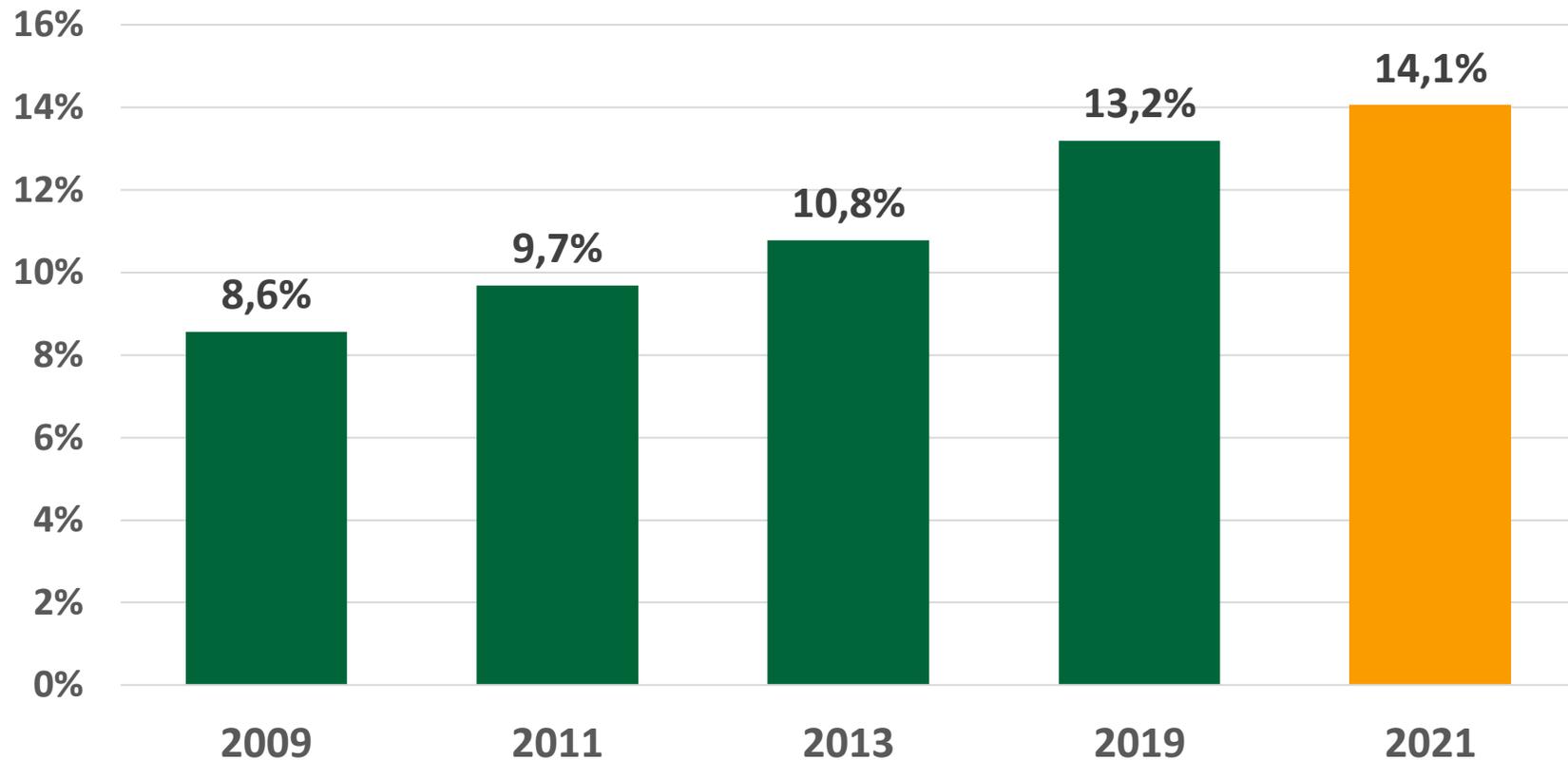
Karte weg[ge]recht & Rolli-Rampen-Projekt



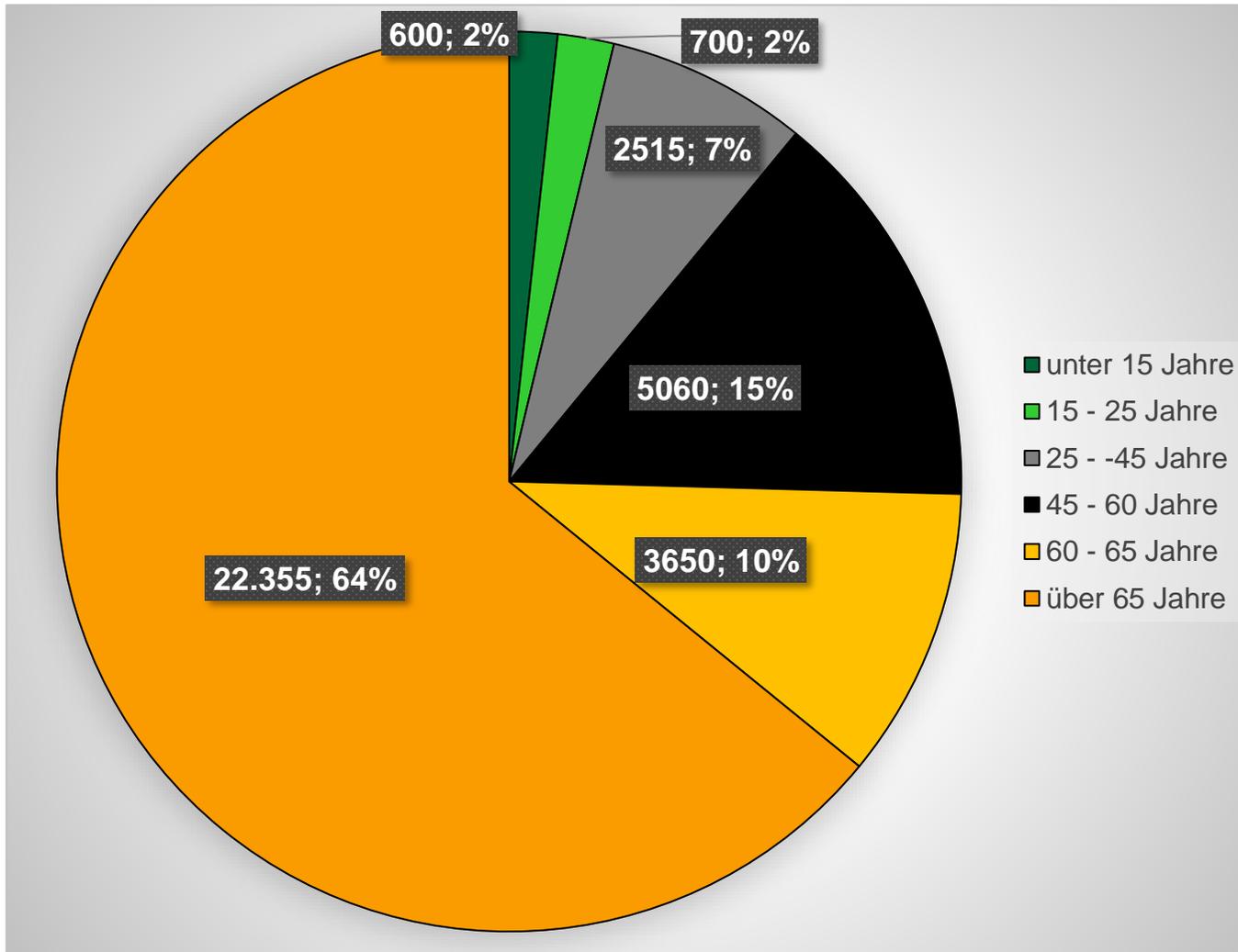
come back e.V –  
STW Olbersdorf  
für junge  
Drogenabhängige



# Anteil schwerbehinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Görlitz

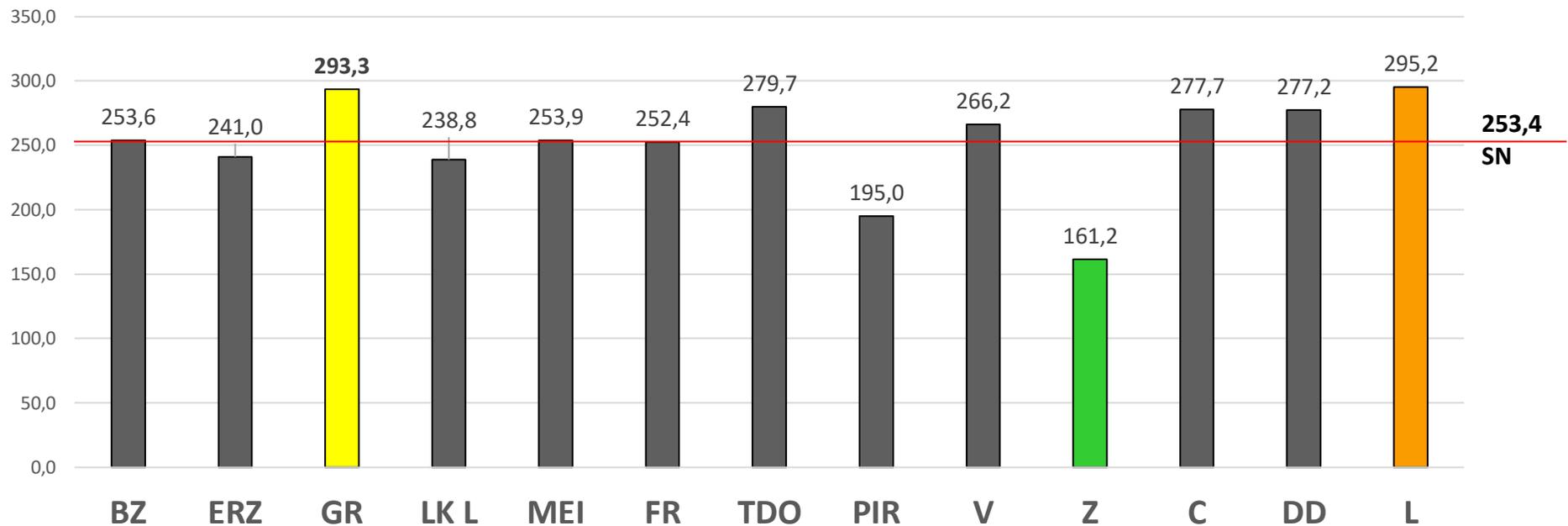


# Menschen mit einer Schwerbehinderung nach Altersgruppen



# Demografie – Besonderheiten

## Schwerbehinderte Menschen Ü65 auf 1.000 Einwohner Ü65



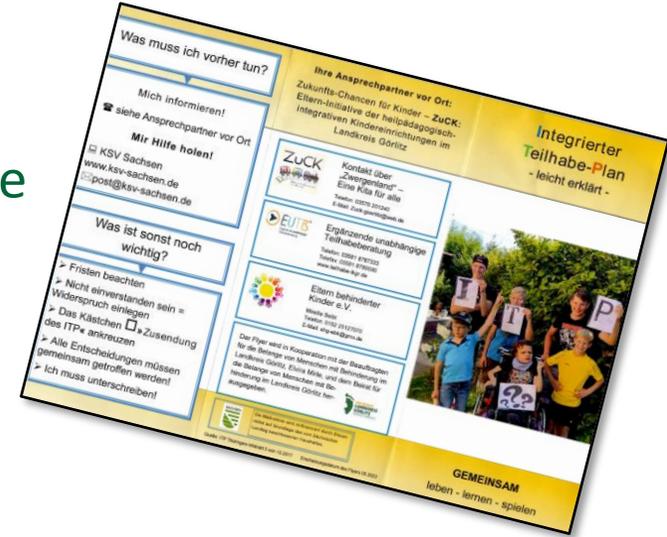
Hinweis: Die Dunkelziffer liegt noch darüber. Die Statistik erfasst nur die, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind.

# Zahlen, Daten, Geschichten

mobile  
Hörschleife



Eltern-  
Initiative  
ZuCK



Investitions-  
Programm



Lieblingsplätze

Notfalldose & »Kümmel-Bilder«





# Handlungsfelder Nationaler Aktionsplan 2.0

**13 Handlungsfelder // 175 Maßnahmen //  
alle Bundesministerien beteiligt**

- 1. Arbeit & Beschäftigung**
- 2. Bildung**
- 3. Rehabilitation, Gesundheit & Pflege**
- 4. Kinder, Jugendliche, Familie & Partnerschaft**
- 5. Frauen**
- 6. Ältere Menschen**
- 7. Bauen & Wohnen**
- 8. Mobilität**
- 9. Kultur, Sport & Freizeit**
- 10. Gesellschaftliche & politische Teilhabe**
- 11. Persönlichkeitsrechte**
- 12. Internationale Zusammenarbeit**
- 13. Bewusstseinsbildung**

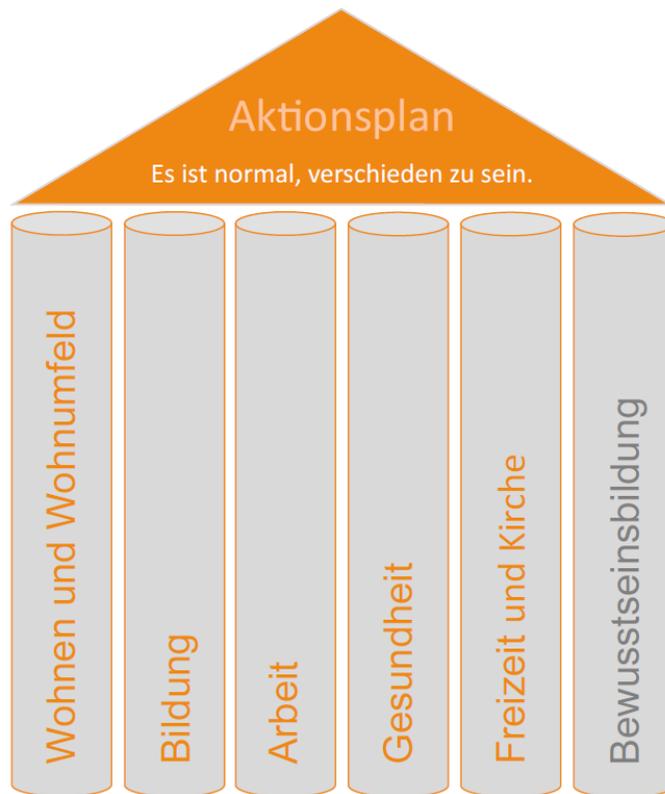
# Handlungsfelder Sächsischer Aktionsplan

1. Familie und soziales Netz
2. Bildung und Ausbildung
3. Arbeit und materielle Lebenssituation
4. Gesundheit und Rehabilitation
5. Schutz der Persönlichkeit
6. Wohnen
7. Mobilität und inklusiver Sozialraum
8. Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus
9. Politisches und zivilgesellschaftliches Engagement
10. Barrierefreie Information und gesellschaftliche Bewusstseinsbildung



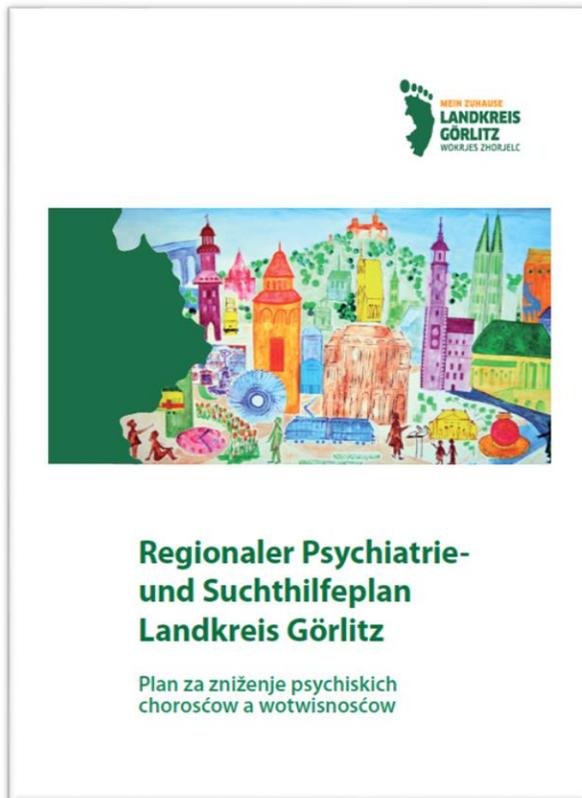
# Handlungsfelder

## Aktionsplan Herrnhuter Diakonie



**6 Handlungsfelder**  
**22 Maßnahmen**

# Muster: Regionaler Psychiatrie- und Suchthilfeplan Landkreis Görlitz



## 3.2 Gesundheitsförderung und Prävention

**Ziel:** Prävention ist ein fester Bestandteil in der Angebotsstruktur der gemeindepsychiatrischen Versorgung im Landkreis Görlitz. Sie ist Teil der ganzheitlich ausgelegten Gesundheitsförderung.

*Zeitraum zur Umsetzung:*

Fortlaufend mit jährlicher Prüfung der Umsetzung durch das Gesundheitsamt.

*Begründung:*

[...] Es wurde festgestellt, dass Präventionsmaßnahmen besonders nachhaltig wirken, wenn sie nicht als Einzelmaßnahme, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg angeboten werden. Die einzelnen Aktionen müssen dabei aufeinander aufbauen [...]

*Maßnahmen:*

- Die vorhandenen Präventionsangebote werden in einem Präventionswegweiser im Gesundheitsamt erfasst, jährlich im Internet veröffentlicht und kontinuierlich fortgeschrieben.
- Das Gesundheitsamt und die freien Träger stimmen das Angebot primärer, sekundärer und tertiärer Prävention im Landkreis in der inhaltlichen Ausrichtung und der lokalen Verteilung miteinander ab. Angebote für Kinder und Jugendliche genießen dabei besondere Priorität.
- Im Rahmen der Suizidprophylaxe wird das Bündnis gegen Depression ab 2015 im gesamten Landkreis etabliert.

# gesetzlicher Auftrag zum Aktionsplan



- allgemeine Planungsaufträge für soziale Einrichtungen
  - Art. 20 Grundgesetz – Sozialstaatsprinzip
  - Sächsische Gemeindeordnung, § 2, Abs. 1 – Gemeinden schaffen in eigener Verantwortung und Leistungsfähigkeit die notwendigen Einrichtungen
  - Sächsische Landkreisordnung, § 2, Abs. 1 – Landkreise übernehmen, wenn es die Leistungsfähigkeit der Gemeinde übersteigt
  - SGB XI, § 9 – Länder sind zuständig für die Vorhaltung einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur
- Leistungsrecht SGB IX
  - § 1 – Leistungen zur Förderung von Selbstbestimmung und gleichberechtigter Teilhabe
  - Leistungen für Kinder nach Möglichkeit ohne Trennung von sozialem Umfeld
- Sächsisches Inklusionsgesetz, § 1, Abs. 3
  - Die [Landkreise] werden aufgefordert, im Rahmen der bestehenden Gesetze **in eigener Verantwortung Regelungen zu treffen, um die in Absatz 1 genannten Ziele (Umsetzung UN-BRK, Selbstbestimmung Teilhabe etc.) zu erreichen.**

# Wie wird der Aktionsplan im Landkreis Görlitz aussehen?



- **modulhafter Aufbau – einzelne Handlungsfelder bearbeiten und veröffentlichen**
- **Vorstellung im AGS oder anderem Ausschuss je nach Zuständigkeit**
- **finanzielle Unterstützung aus KommPausch**
- **Wichtig:**
  - kein Handlungsfeld ohne Maßnahme
  - Zuständigkeiten klären – eigene Maßnahme oder politischer Auftrag?
  - wer hat »den Hut auf«
  - wer bezahlt die Maßnahme (Kommunalpauschale Teilhabe ist für Erstellung Aktionsplan und Umsetzung von Maßnahmen verfügbar)

# Handlungsfelder Aktionsplan Inklusion Landkreis Görlitz



## Frühkindliche Bildung und Entwicklung

Bildung, Ausbildung und lebenslanges Lernen

Wohnen

Gesundheit, Pflege und Rehabilitation

Schutz der Persönlichkeit

Arbeit und Beschäftigung

Inklusiver Sozialraum, Barrierefreiheit und Mobilität

Kultur, Sport, Freizeit und Tourismus

Politisches und zivilgesellschaftliches Engagement

Barrierefreie Information und gesellschaftliche Bewusstseinsbildung

# Wie geht es weiter?

## Nächste Schritte



- **Beteiligungsformate klären –  
Grundsatz »Nichts über uns ohne uns«**
- **neue Berufung »Inklusions«-Beirat nach Kommunalwahl**
- **Beirat sieht Entwicklung von Maßnahmen als wichtige Aufgabe**
- **Modulverantwortliche benennen**
  - **redaktionelle und technische Verantwortung bei ISP**
- **Haushaltsplanung / Einsatz zum Erhalt der Kommunalpauschale**

# Zeit für Ihre Fragen

